Wieviel Zivilschutz braucht die schweizerische Sicherheitspolitik?

Autor(en): **Münger, Hans Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **44 (1997)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368908

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Programm

ab 9.45 Kaffee und Gipfeli

10.30 **Begrüssung; Einführung ins Thema**
Ständerat Dr. Willy Loretan, Zentralpräsident des SZSV

10.35 **Die sicherheitspolitische Lage der Schweiz und die Rolle des Zivilschutzes**
Dr. Gustav Däniker, Divisionär a D,
ehemaliger Stabschef Operative Schulung, Kilchberg

11.10 **Wie stark ist der Einfluss des Wertewandels auf die Akzeptanz des Zivilschutzes?**
Claude Longchamp, Politikwissenschafter,
Co-Leiter des GfS-Forschungsinstituts, Bern

11.40 **Der Zivilschutz und das Dienstpflichtmodell der Zukunft**
Paul Fäh, alt Nationalrat,
Beauftragter für Sicherheitspolitik des Kantons Luzern,
Vizepräsident
der Studienkommission Allgemeine Dienstpflicht (SKAD)

12.10 Die Referenten beantworten Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

12.45 Mittagessen

14.00 **Podiumsdiskussion zur Zukunft des Zivilschutzes in der schweizerischen Sicherheitspolitik**
Unter Leitung eines Journalisten diskutieren Zivilschutzbefürworter und Zivilschutzkritiker miteinander und beantworten Fragen der Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Schlussbemerkungen zur Tagung
Dr. Willy Loretan

15.45 Ende der SZSV-Tagung 1997

Das definitive Programm erscheint gegen Ende August 1997.

Ja,
schicken Sie mir das Programm der Herbsttagung 1997 mit Anmeldeformular.

Vorname: _____

Name: _____

Adresse: _____

_____

_____

Telefon: _____

An: Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern.

Stellenwert und Zukunft des Zivilschutzes sind die Hauptthemen der SZSV-Herbsttagung vom 8. November 1997

Wieviel Zivilschutz braucht die schweizerische Sicherheitspolitik?

JM. Die traditionelle Weiterbildungsveranstaltung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) findet am Samstag, 8. November 1997, im bewährten Umfeld des Eidgenössischen Zivilschutz-Ausbildungszentrums in Schwarzenburg BE statt. Wie üblich richtet sich die Veranstaltung nicht nur an das Kader des Zivilschutzes, sondern an alle Personen, denen die Frage nach der Zukunft unseres zivilen Bevölkerungsschutzes ein Anliegen ist.

Wenige Wochen vor dem formellen Übertritt des Bundesamtes für Zivilschutz vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement ins erweiterte Eidgenössische Militärdepartement macht der SZSV den heutigen und künftigen Stellenwert des schweizerischen Zivilschutzes und seine Bedeutung in der schweizerischen Sicherheitspolitik zum Hauptthema der Herbsttagung 1997. Daneben ist die immer wichtiger werdende Zusammenarbeit aller Partner in der Nothilfe ein wichtiges Thema.

Wie üblich ist das Seminar zweisprachig, das heisst, alle Referate werden simultan übersetzt (d/f und f/d). Auch dieses Jahr kostet Sie die SZSV-Weiterbildungstagung lediglich 50 Franken pro Person. In diesem Betrag sind Mittagessen und Pausengetränke erst noch inbegriffen. Verlangen Sie mit nebenstehendem Coupon oder telefonisch (031 381 65 81) das Detailprogramm mit Anmeldeformular. Ihre Anmeldung benötigen wir spätestens am 27. Oktober 1997.